

Tourismusverband Vogtland nutzt Jahresmitgliederversammlung zur weiteren Suche nach Alleinstellungsmerkmalen

Das Vogtland profiliert sich zu 1a-Wanderregion

Als eine Mittelgebirgsregion, wovon es viele in Deutschland gibt, ist es für das Vogtland immer wieder eine große Herausforderung, sich täglich am Tourismusmarkt neu zu behaupten. Dabei sieht der Vorsitzende des Tourismusverbandes Landrat Dr. Tassilo Lenk die Vogtlandtouristiker und den Verband als starke Gemeinschaft auf gutem Weg. So konnten auf der Jahresmitgliederversammlung im Königlichen Kurhaus Bad Elster drei weitere Beherbergungsbetriebe mit dem Titel „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet werden. Damit tragen im Vogtland 16 Einrichtungen, von insgesamt 46 im Freistaat Sachsen, diese für den Gast wichtige Orientierungshilfe. Des-

halb ist der eingeschlagene Weg, auf Qualitätswandern zu setzen und die Profilierung des Vogtlandes zu einer Wanderregion mit dem Ziel sich von vergleichbaren anderen Mittelgebirgs- und Wanderregionen durch Qualität abzuheben, richtig, so Lenk.

Nur so könne der Bekanntheitsgrad und die Wahrnehmung als qualitativ gut aufgestellte Aktiv-Urlaubsregion auch in den alten Bundesländern und Berlin und im angrenzenden Ausland erreicht werden. Ergebnisse schlagen sich in der Steigerung der Ankünfte und Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben, in der Wertschöpfung aus dem Tourismus und in Umsatz- und Erlössteigerungen

in der Gastronomie, im Handel und weiteren tourismusrelevanten Bereichen nieder.

Das Vogtland erreichte 2012 mit fast 1,4 Millionen Übernachtungen in den meldepflichtigen Betrieben ab 10 Betten inklusive Camping das beste Ergebnis seit 2004, kann TVV Geschäftsführer Michael Hecht den Mitgliedern eine gute Bilanz vorlegen.

Ebenso gut entwickelten sich die Gästeankünfte in diesen Betrieben. Hier wurde mit fast 318.000 Ankünften der beste Wert seit 2001 erzielt. Die Übernachtungen in diesen Betrieben ab 10 Betten stiegen auf 1.393.601, das ist ein Plus von 3,6 Prozent zum Vorjahr inklu-

sive Vorsorge- und Reha-Kliniken (VuR). Ohne die VuR verzeichnet das Vogtland ebenso eine Steigerung auf 827.642 Übernachtungen, was ein Plus von 4,2 Prozent zum Vorjahr bedeutet. Positiv ist auch die Entwicklung der Ankünfte in den Betrieben ab 10 Betten. Insgesamt wurden 317.684 Ankünfte gemeldet, das ist ein Plus von 3,2 Prozent zum Vorjahr mit VuR und ohne

VuR 292.920, das ist ein Plus von 3,3 Prozent zum Vergleichszeitraum 2011. 2012 standen 169 Betriebe ab 10 Betten mit 8.611 Betten zur Verfügung inklusive VuR. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag insgesamt bei 4,4 Tagen und ohne die Vorsorge- und Reha-Kliniken bei 2,8 Tagen, was über dem Sachsenwert von 2,6 mit VuR und 2,3 ohne VuR liegt. (pdk)



Der TVV-Vorsitzende Landrat Dr. Tassilo Lenk (l.) und der Geschäftsführer des TVV Michael Hecht (r.) konnten auf der Jahresmitgliederversammlung des Tourismusverbandes Vogtland (TVV) im Königlichen Kurhaus Bad Elster an Ludwig Valtin vom Landhotel und Gasthof Zwoschwitz, Christina Zetsche vom Best Western Hotel Am Straßberger Tor Plauen und Joachim Windecker von der Pension Bergland in Bad Elster (v. l.) die Plakette „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ vergeben. Damit tragen jetzt 16 vogtländische Einrichtungen diesen Titel. Foto: Dieter Krug

FIS bestätigt Kalender – Weltcupauftakt in Klingenthal in der Vogtland Arena

Die Eröffnung der Weltcupaison im Skispringen findet vom 22. bis 24. November in Klingenthal statt! Das hat der Internationale Skiverband (FIS) bei seiner Kalendertagung im kroatischen Dubrovnik bestätigt. In Klingenthal werden demnach nach der Qualifikation am Freitag (22. 11.) am 23. November eine Mannschaftskonkurrenz sowie tags da-

rauf der erste Einzelweltcup der neuen Saison ausgetragen. Die Mannschaftskonkurrenz soll voraussichtlich in den Abendstunden unter Flutlicht ausgetragen werden.

Darüber hinaus erhielt Klingenthal auch den Zuschlag für die Finals im Continentalcup der Skispringer vom 20. bis 22. September sowie das traditionelle

Finale des FIS Sommer Grand Prix am 2. und 3. Oktober in der landkreiseigenen Vogtland Arena.

Wettbewerbe in der Nordischen Kombination werden in der kommenden Saison in Klingenthal nicht ausgetragen.

Der Kartenvorverkauf für alle drei Skisprung-Highlights beginnt am 1. Juli.

Preis für Deutschlands inklusive Unternehmen

Breite Kooperation für Inklusionspreis 2013

UnternehmensForum verleiht Auszeichnung „Unternehmen fördern Inklusion“ gemeinsam mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Dass Menschen mit Behinderung einen selbstverständlichen Platz in der Wirtschaft haben, wollen die Organisatoren des Wettbewerbs „Unternehmen fördern Inklusion“ zeigen. Zum zweiten Mal lobt das UnternehmensForum 2013 den Inklusionspreis aus, um gute Beispiele für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung öffentlich zu machen. In diesem Jahr wird der Preis gemeinsam mit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände vergeben. Schirmherr ist der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Hubert Huppé. Prämiert werden beispielhafte

Aktionen zur Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Handicap. „Wir wollen zeigen, dass Inklusion gelingen kann, und andere Unternehmen ermutigen, diesem Beispiel zu folgen“, erklärt Olaf Guttzeit, Vorstandsvorsitzender des UnternehmensForums. Unterstützt wird das UnternehmensForum von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, die gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen das Themenjahr 2013 „Selbstbestimmt dabei. Immer.“ ausgerufen haben. Der Inklusionspreis richtet sich an Unternehmen aller Grö-

ßen. Er soll deutlich machen, dass große, aber auch kleine und mittelständische Unternehmen innovative und vorbildliche Ideen haben, um Inklusion am Arbeitsplatz zu verwirklichen. „Wir wollen zeigen, dass es nicht nur um soziales Engagement geht“, so die Organisatoren. „Gerade in Zeiten des demografischen Wandels sind Betriebe auf das gesamte Potenzial gut qualifizierter Fachkräfte angewiesen.“ Geeignete Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zu schaffen sei keine alleinige Kompetenz von großen Unternehmen. Insgesamt fünf Preise sollen verliehen werden, die Preisverleihung findet Mitte Oktober in Berlin statt.

Wachstumspreis der Region Chemnitz 2013

Wer wächst, gewinnt!

Der seit 2005 vergebene Wachstumspreis wird in diesem Jahr erneut durch den Regionalkonvent Chemnitz ausgelobt. Der Preis steht für Wachstum in der Region, für innovative Produkte und Dienstleistungen sowie für Persönlichkeiten und erfolgreiche Teams. Unter allen Unternehmensbewerbungen werden drei Preisträger gekürt.

Unternehmerische Spitzenleistungen offiziell anzuerkennen, positives Regionalmarketing zu betreiben sowie auf erfolgreiche Entwicklungstendenzen in den verschiedensten Branchen hinzuweisen – das sind die Anliegen der etablierten Preisverleihung. Im Fokus dabei stehen die wachsenden Unternehmen der Region, die von qualifizierten Führungspersonlichkeiten geleitet werden sowie das Ziel, die Stärke des Wirtschaftsstandortes nach innen, aber auch über die Grenzen hinaus zu kommunizieren.

Die Bewerbungsphase läuft noch bis 30. Juni 2013

Die Verleihung des Wachstumspreises, die eingebettet in den Jahresempfang der Initiative Südwestsachsen am 9. September 2013 stattfinden wird, bietet kleinen und mittelständischen Unternehmen eine medienwirksame Plattform, um sich der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, vor allem aber über innovative Geschäftsideen und unternehmerische Erfolgsgeschichten zu berichten. Darüber hinaus soll die Kooperation der Landkreise gemeinsam mit der Stadt Chemnitz im Rahmen des Regionalkonvents sowie die Zusammenarbeit von Regionalkonvent und Initiative Südwestsachsen stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung gerückt werden.

Wer ist aufgerufen, sich zu bewerben?

Der Wachstumspreis richtet sich an die inhabergeführten, kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) mit Sitz in einer der folgenden Gebietskörperschaften:

- Stadt Chemnitz
- Landkreis Mittelsachsen
- Vogtlandkreis
- Erzgebirgskreis
- Landkreis Zwickau

Der Inhaber des Unternehmens muss über mehr als 50 Prozent der Geschäftsanteile verfügen. Bei Firmen mit Beteiligungen von Venture-Capital-Gesellschaften (VC) besteht eine Teilhabeberechtigung, insofern die VC-Gesellschaft nicht die Mehrheit der Unternehmensanteile besitzt.

Die Bewerberunternehmen müssen am Standort die folgenden KMU-Kriterien gemäß der bindenden EU-Definition erfüllen (ohne Verbundbetrachtung):

- weniger als 250 Beschäftigte
- Jahresumsatz < 50 Mio. Euro
- Jahresbilanzsumme < 43 Mio. Euro

Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen finden Sie online auf den Webpräsenzen der sich beteiligenden Landkreise sowie Institutionen. Beispiel: (www.erzgebirgskreis.de)

Die schriftliche Bewerbung ist zu richten an:

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
Kennwort „Wachstumspreis 2013“
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz

Kontakt für Rückfragen:

Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
Wirtschaftsservice – Herr Jan Kammerl
Tel.: 03733 145-110
E-Mail: kammerl@wfe-erzgebirge.de

Hintergrund – Regionalkonvent Chemnitz

Der Regionalkonvent Chemnitz wurde von der Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz – Barbara Ludwig – und den Landräten des Erzgebirgskreises – Frank Vogel –, des Landkreises Mittelsachsen – Volker Uhlig –, des Vogtlandkreises – Dr. Tassilo Lenk – und des Landkreises Zwickau – Dr. Christoph Scheurer – im Januar 2009 ins Leben gerufen. Ziele sind die Förderung der Zusammenarbeit in der Chemnitzer Region und die gemeinsame Präsentation einer Region, die Wohn- und Arbeitsumfeld für fast 1,6 Millionen Menschen ist. Vorrangiges Aufgabenfeld ist dabei die Wirtschaftsförderung und die damit im Zusammenhang stehende Werbung um Fachkräfte, Aus- und Weiterbildung sowie die Stärkung der Infrastruktur. Dazu sollen Stärken gebündelt, Potenziale genutzt und gemeinsame Ziele gegenüber Bund und Land formuliert werden. Der Vorsitz des Konvents wechselt jährlich – der diesjährige Sprecher des Konvents ist Frank Vogel, Landrat des Erzgebirgskreises.

Vorschläge können noch **bis zum 1. August 2013** unter dem Stichwort „Inklusionspreis“ beim UnternehmensForum eingereicht werden.
Weitere Informationen unter www.unternehmensforum.org/inklusionspreis